

Kabel Deutschland Holding AG - Hauptversammlung 2019

Rede des Vorstandsvorsitzenden Andreas Laukenmann

Hauptversammlung am 29. November 2019 in München

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre und Aktionärsvertreter, sehr geehrte Gäste, auch ich heiße Sie zu unserer neunten ordentlichen Hauptversammlung seit 2010 herzlich willkommen.

Neben den Ergebnissen und Ereignissen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2018/19 werde ich im Folgenden auch auf aktuelle Entwicklungen eingehen. Sehr gerne stehen Ihnen Frau Dimitrova und ich anschließend in der Generaldebatte Rede und Antwort.

Vorab möchte ich Ihnen mitteilen, dass das Geschäftsjahr 2018/19 zum ersten Mal nach dem neuen Rechnungslegungsstandard IFRS 15 bilanziert worden ist, welcher auch Einfluss auf die unten genannten Kennzahlen hat. Nähere Informationen hierzu können Sie dem Geschäftsbericht entnehmen.

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie uns einen Blick auf die wichtigsten Finanzkennzahlen des vergangenen Geschäftsjahrs vom 1. April 2018 bis 31. März 2019 werfen:

- Der Umsatz nahm leicht um 0,9 Prozent auf 2,45 Mrd. Euro ab, was im Wesentlichen zurückzuführen ist auf den im Vorjahr in Teilen beigelegten Rechtsstreit mit einigen öffentlich-rechtlichen Sendern über die Einspeiseentgelte mehrerer Jahre. Diese hatte zu einem Einmaleffekt in den Umsatzerlösen geführt.
- Das bereinigte EBITDA sank um 21,3 Prozent auf 1,0 Mrd. Euro. Die EBITDA-Marge lag bei 41,5%. Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Rückgang des Betriebsergebnisses sowie der Ausweisänderung der Abschreibungen auf aktivierte Vertragskosten im Rahmen der Einführung des IFRS 15.
- Wir lagen damit bei diesen beiden wichtigen Kennzahlen für das Gesamtjahr nicht ganz innerhalb unserer Prognosespanne.
- Der operativen Free Cashflow sank um 34,5% auf 479 Millionen Euro und liegt somit etwas unter unseren Erwartungen.
- Das Konzernergebnis sank im abgelaufenen Geschäftsjahr um 33,4% auf 321 Millionen Euro. Entsprechend wurde ein Gewinn je Aktie von 3,63 Euro erzielt.
- Seit dem 1. April 2014 gelten die Regelungen zur Beherrschung und Gewinnabführung zwischen Kabel Deutschland und Vodafone, konkret zwischen der Kabel Deutschland Holding AG und der Vodafone Vierte Verwaltungs AG. Daher schüttet die Kabel Deutschland Holding AG seit dem Geschäftsjahr 2014/15 keine Dividende mehr aus. Außenstehende Aktionäre erhalten stattdessen die festgeschriebene, jährliche Barausgleichszahlung in Höhe von 3,77 Euro je Aktie (vor Steuer), die nach dieser Hauptversammlung zum fünften Mal gezahlt wird.
- Unsere Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2018/19 bei 539 Millionen Euro. Im Verhältnis zu unseren Umsatzerlösen betragen die Investitionen 22,0% und lagen damit unverändert auf hohem Niveau, primär verursacht durch kontinuierliche Investitionen in unser Netzwerk sowie durch unser Kundenwachstum.

- Auch wenn sich nicht alle Kennzahlen nach unseren Prognosen entwickelten, haben wir trotzdem erneut unsere Wachstumsdynamik unter Beweis gestellt. Dafür möchte ich mich, auch im Namen meiner Kollegin, sehr herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Sie haben diese Ergebnisse durch ihren Einsatz und ihr Engagement ermöglicht.

Kommen wir nun dazu, was wir mit unseren Produkten im letzten Geschäftsjahr erreicht haben:

- Bei unseren Internetprodukten konnten wir mit einem Abonnentenwachstum um 230.000 auf 3,8 Millionen aufwarten.
- Die Zahl der Premium TV-Abonnements, also Pay TV und digitale Videorekorder, stieg um 307.000 auf 3,5 Millionen.
- Die Gesamtzahl der Abonnements stieg gegenüber dem Vorjahr um 641.000 auf 18,8 Millionen. Am 31. März 2019 unterhielt Kabel Deutschland insgesamt 8,4 Millionen Kundenbeziehungen. Auch die Zahl der direkten Kunden, die entweder als Endkunde oder über die Wohnungswirtschaft versorgt wurden, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 22.000 und stieg auf rund 8 Millionen.
- Dementsprechend positiv verlief auch die Entwicklung der im Kabelgeschäft besonders beachteten operativen Kennzahlen „Abonnements pro Kunde“ und „Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde“ (=ARPU): Zum 31. März 2019 haben unsere Kunden durchschnittlich 2,23 Abonnements unseres Unternehmens gebucht. Ein Jahr zuvor waren es 2,16 Abonnements. Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Kunde belief sich auf 22,69 Euro im Vergleich zu 21,70 Euro im Vorjahr.

Grundlage unseres Geschäfts ist und bleibt unser Netzwerk. Deshalb investieren wir weiterhin stark in den Ausbau unserer Infrastruktur.

Bis zum 31. März 2019 wurde die Abschaltung der analogen Radio- und Fernsehsender im gesamten Kabel-Verbreitungsgebiet weitestgehend planmäßig umgesetzt.

Die Aufrüstung der Breitbandnetze erfolgte nicht unwesentlich auch im ländlichen Raum. Weitere wachstumsfördernde Investitionen flossen in den letzten Jahren in den Ausbau des Netzes auf eine Übertragungsbandbreite von 862 MHz, womit zum 31. März 2019 für rund 96,6 % der angeschlossenen Haushalte zusätzliche TV-Dienste und HD-Kanäle möglich wurden.

Zusätzlich haben wir für das Kabelnetz die Volldigitalisierung realisiert. Zusammen mit dem Start in die flächendeckende Umrüstung unserer Netze auf den Übertragungsstandard DOCSIS 3.1 ist es uns möglich, Produkte mit Internetbandbreiten von bis zu 1.000 Mbit/s anzubieten, so dass auch sehr bandbreitenintensive Dienste und Produkte realisiert werden können.

Mit der Gigabit-Offensive und der Einführung der neuen auf dem Standard DOCSIS 3.1 basierenden Technologie erreicht die KDH bereits zum 31. März 2019 66 % aller internetfähig ausgebauten Kunden im KDH Kabelnetz. Dieser erfolgreiche technische Netzausbau wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt und somit ist das Kabelnetz der KDH hervorragend für die GigaBit Zukunft aufgestellt.

Im TV & Entertainment Bereich wurde mit der Einführung der Unterhaltungsplattform „GigaTV“ im Februar 2017 der Grundstein für die Zukunft in diesem Geschäftsbereich gelegt. GigaTV Net ist hierbei das neueste Mitglied der Familie mit einer Einführung im November 2018. Als rein internetbasiertes Streaming Produkt werden alle TV Inhalte über die Internetverbindung bereitgestellt und bietet in der Kombination von linearem TV mit Inhalten auf Abruf, wie z.B. Netflix, ein einzigartiges Produkt im deutschen Markt.

So viel zu den operativen Entwicklungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bevor ich zum Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr komme, möchte ich noch ein Thema ansprechen:

Das Landgericht München hat im Juni 2016 auf Antrag der Aktionärin Cornwall 2 GmbH & Co. KG eine Sonderprüfung angeordnet. Gegenstand der Prüfung sind unter anderem sämtliche Handlungen und Maßnahmen von Vorstand und/oder Aufsichtsrat, die nach dem 31. März 2013 im Zusammenhang mit einer möglichen oder konkreten künftigen Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten getroffen worden sind und deren Auswirkungen auf die tatsächlich erfolgte Übernahme durch Vodafone. Des Weiteren soll der Sonderprüfer unter anderem die in der bereits erfolgten früheren Sonderprüfung festgestellten Hinweise auf mögliche Pflichtverletzungen von Vorstand und Aufsichtsrat untersuchen. Der Sonderprüfer hat im abgelaufenen und auch im aktuellen Geschäftsjahr seine Prüfung fortgesetzt. Wann konkret mit einem Abschluss der Prüfung zu rechnen ist, können wir derzeit nicht sagen. Der Gesellschaft liegen hierzu keine Informationen durch den Sonderprüfer vor. Gemessen an dem bisherigen Prüfungsverlauf gehen wir gleichwohl davon aus, dass die Sonderprüfung jedenfalls noch in diesem Geschäftsjahr abgeschlossen werden wird. Der Vorstand ist nach wie vor davon überzeugt, dass sich die vom Sonderprüfer in der früheren Prüfung identifizierten Hinweise auf mögliche Pflichtverletzungen im Rahmen der weiteren Sonderprüfung nicht bestätigen werden.

Ich möchte Ihnen jetzt unseren Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben, wie wir ihn in unserem Geschäftsbericht veröffentlicht haben.

Durch verstärkte Investitionen in das Netz inklusive der fortschreitenden Aufrüstung auf DOCSIS 3.1 sowie durch erfolgsabhängige kundenorientierte Investitionen schaffen wir die Voraussetzungen für nachhaltiges zukünftiges Wachstum. Wir etablieren weiterhin innovative wachstumsstarke Produkte und Dienstleistungen und erwarten von Skaleneffekten in unserem Netzwerk aufgrund einer relativ fixen Kostenstruktur zu profitieren.

Die Qualität unserer technologischen Infrastruktur und unser attraktives Produktangebot resultieren in einer starken Marktposition, was in den letzten Jahren zu einem deutlichen organischen Wachstum von Umsatz und operativen Ertragsgrößen geführt hat. Nach unserer Erwartung wird sich die erfolgreiche Entwicklung der Gruppe unter Fortführung unserer Strategie in weiterem Wachstum der Größen Umsatzerlöse und bereinigtes EBITDA im Geschäftsjahr 2019/20 widerspiegeln. Daraus folgend gehen wir davon aus, dass der operative Free Cashflow unseres derzeitigen Geschäfts ebenfalls ein höheres Niveau erreichen wird.

Insgesamt gehen wir davon aus, den Umsatz der Gruppe im Geschäftsjahr zum 31. März 2020 im Vorjahresvergleich im unteren einstelligen %-Bereich zu steigern. Für das bereinigte EBITDA erwarten wir einen Anstieg im oberen einstelligen %-Bereich, insbesondere durch Einsparungen im operativen Bereich. Für den operativen Free Cashflow (bereinigtes EBITDA abzüglich Investitionen) rechnen wir mit einem Anstieg im mittleren einstelligen %-Bereich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.